

**Das eine Evangelium,
die vier Evangelien und
ihre Autoren**

Situation der christlichen Gemeinde(n)

in den ersten Jahrzehnten nach Jesu Tod und Auferweckung:

- Versammlung in Häusern (cf. Obergeschoss...)
- Elemente des „Gottesdienstes“ nach Apg. 2:
Apostellehre, Gemeinschaft, Brotbrechen, Gebet
- Parallele zur Versammlung in der Synagoge
- Bei der Schriftlesung handelt es sich um Texte des AT

Situation der christlichen Gemeinden in der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts:

- Die Ur-Gemeinde in Jerusalem besteht vorwiegend aus Juden
- Durch Missionstätigkeit von Paulus, Petrus, Barnabas u.a. entstanden bald auch Gemeinden in Kleinasien, Griechenland, Italien und Nordafrika(?)
- Konflikt zwischen Juden- und Heidenchristen (Gal 2)
- Aber auch Kollekte „europäischer Gemeinden für Jerusalem (2. Kor. 8f)



Die **ältesten christlichen Schriften**
sind die (sogenannt echten)
Briefe des Paulus, ca. 50-60 AD

- Paulus begegnet in Korinth Gallio, der dort 51/52 ein Jahr lang als Prokonsul amtete. (relevantes historisches Datum)
- die Adressaten der Briefe lassen auf die Ausbreitung der christlichen Gemeinden schliessen: Saloniki, Korinth, Philippi, Galatien, Rom
- Die Briefe wurden kopiert und herumgereicht, sie waren weit verbreitet (2. Petr.3,15)

„Evangelium“

ist für Paulus der Inbegriff der
mündlich verkündigten
Heilsbotschaft von Jesus Christus

- empfangen hat er es durch spezielle Offenbarung (Gal 1,11ff)
- durch das Evangelium entsteht Glaube und wird Gemeinde gegründet (1.Kor.15,1f)
- Ein schriftliches Evangelium gibt es noch nicht. Autorität neben den AT-Schriften haben aber Worte und Gebote des Herrn (kyrios) , (1.Kor 7,10)

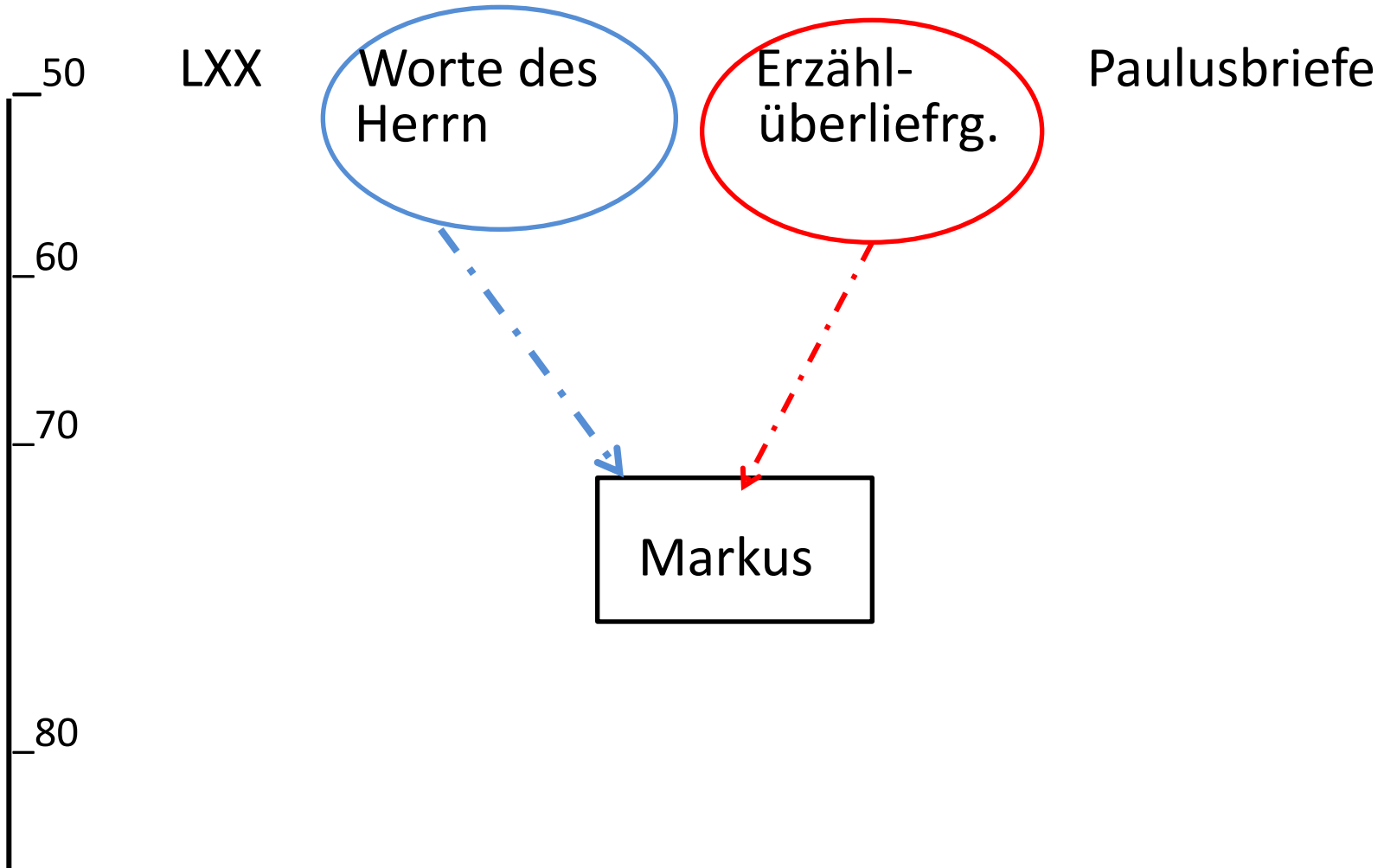
Situation der christlichen Gemeinden

im letzten Drittel des 1. Jahrhunderts

- Im Jahre 70 Belagerung und Untergang Jerusalems durch die Römer (Titus)
- Damit verlagert sich der Schwerpunkt der Christengemeinden nach Rom, dem Mittelpunkt der antiken Welt
- Was eine Gemeinde zusammenhält, sind die sonntäglichen Gottesdienste
- Feste Bestandteile sind AT -Lesungen (Thora und Proph.), Lesungen aus Paulus- Briefen und -
das Evangelium (bis Mitte des 2. Jh. ist nur der Singular gebräuchlich)

Entstehung des Markusevangeliums

(Schema 1)



der „Evangelist“ schlechthin ist Markus (unser Verfasser B):

- Seine Leistung ist einzigartig, exemplarisch,
- Er verwendet das Wort **Evangelium** auch im Sinn von verkündigter Heilsbotschaft (14.9),
- er fasst aber nun viele der erzählten Geschichten und Worte von Jesus unter dem Titel **Evangelium** zusammen.
- Er gibt dem verkündigten „Evangelium“ eine schriftliche Form.

Markus - der Evangelist



- Stilistisch schlicht, aber inhaltlich revolutionär
- aus mündlichem Vortrag gewachsen und aufgeschrieben zum Gebrauch in den Gemeinden
- Seine „kerygmatische Jesusbiographie“ ist stets untrennbar beides: Bericht und Verkündigung (Predigt).

Markus

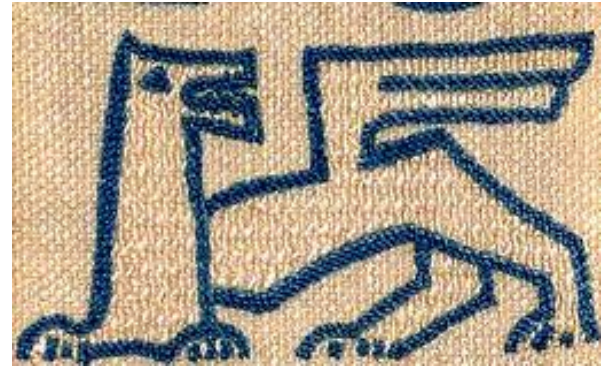
Inhalt seines Buches / codex:



- Der Titel ist integrativer Teil der Schrift
- Es beginnt mit Johannes dem Täufer, dem Vorläufer: Die Stimme des himmlischen Vaters reißt den Himmel auf
- Es endet mit dem Wort des Engels: Er ist auferweckt worden. Er ist nicht hier!
- Dazwischen steht eine Sammlung von Geschichten, jede für sich eine „Predigt“

Markus

Inhalt seines Buches (Fortsetzung 1)

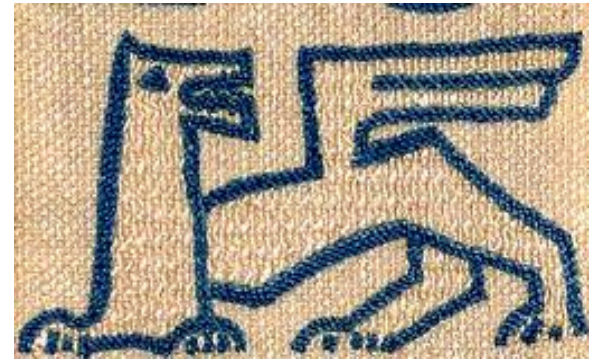


- Jesusworte erscheinen als Pointen in Begegnungen und Auseinandersetzungen
- Über der ganzen Schrift hängt das „Messiasgeheimnis“
- Es lassen sich Parallelen zum Erlösungsgeschehen des Alten Bundes erkennen

Markus

Inhalt seines Buches (Fortsetzung 2)

- Petrus spielt eine repräsentative Rolle als Mensch Jesus gegenüber
- die Passionsgeschichte macht mehr als 1/3 der Schrift aus
- Entstehung des Evangeliums vermutlich um 70 AD
Weissagung der Tempelzerstörung (13,2)
- geschrieben in Rom? (Latinismen)
- Mit grosser Wahrscheinlichkeit war Markus Begleiter und Übersetzer des Petrus (laut der frühen von Papias bezeugten Notiz des Presbyters Johannes)

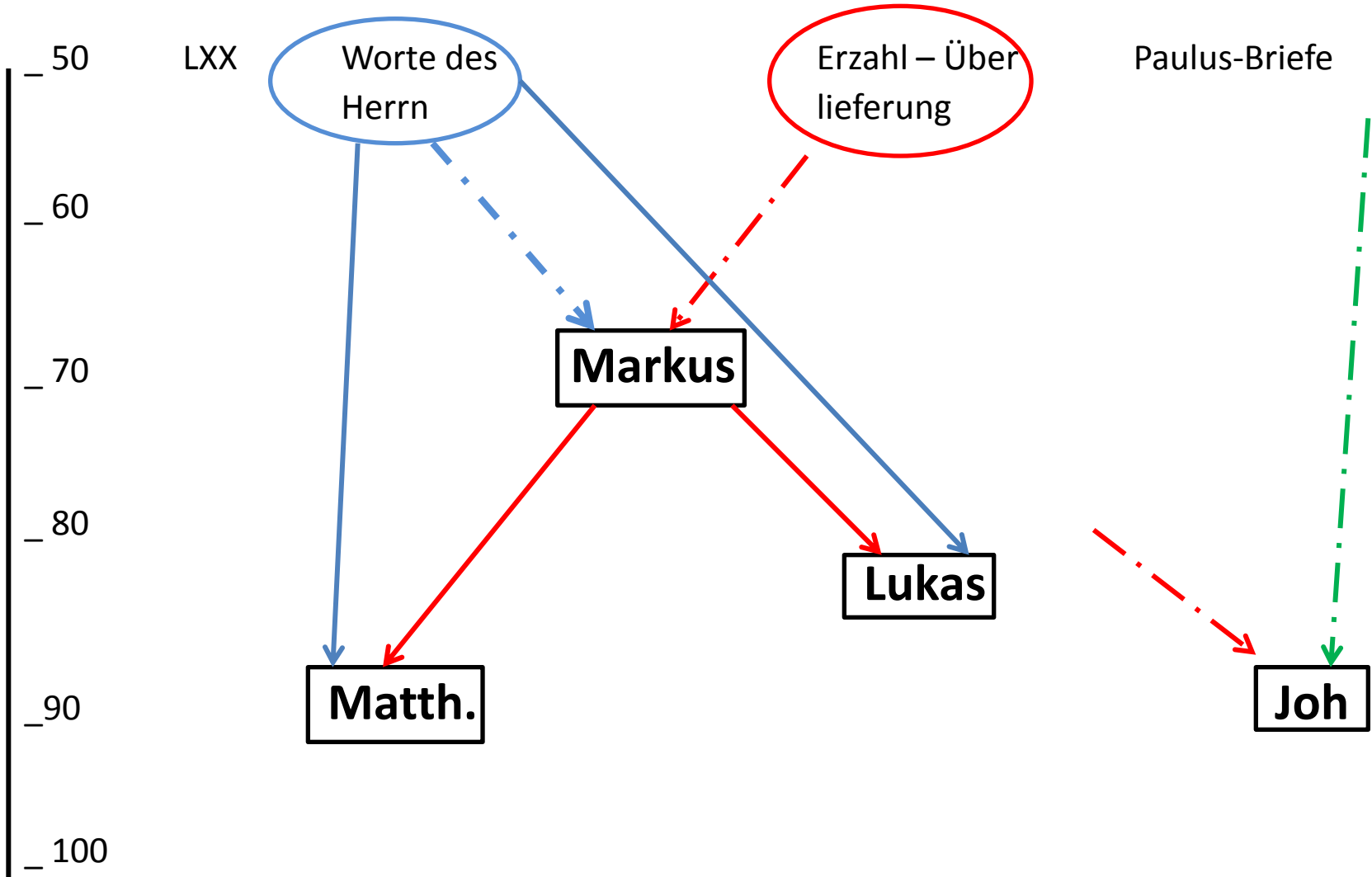


Entstehung der vier Evangelien

in der 2. Hälfte des 1.Jh

- Neben Mk - und auf diesem beruhend - entstehen bald weitere, „Evangelium“ genannte Schriften
- Mit paralleler Überschrift: **Evangelium nach Lk,**
bzw. Mt
- Diese Schriften werden im „Bücherschrank“ aufbewahrt. (entsprechend dem Thoraschrein)
Sie sind der Schatz einer Gemeinde. (Rom)

Entstehung der synoptischen Evangelien (Schema 2)



Synoptischer Vergleich (Schema)

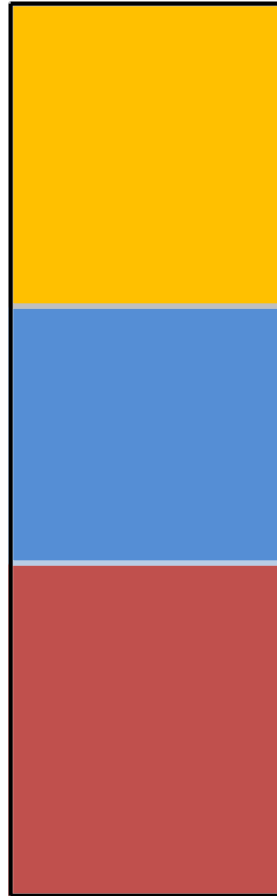
Markus

Matthäus

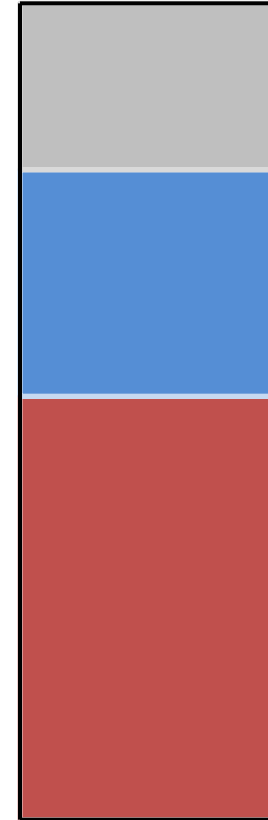
Lukas



661 Verse



1149 Verse



1068 Verse

Sg

Logien

Markus

Entstehung der synoptischen Evangelien (Schema 3)

